

II.3. Göttliche Gewalt

Das Wichtigste auf einen Blick

- Was?** Lektüre zu „Apoll & Daphne“ nach den Metamorphosen Ovids
- Wie?** Material zur Lektüre
- Warum?** Einführung in Originaltexte

Zur Orientierung

Ovids Metamorphose über Apoll & Daphne eignet sich gut für die Übergangsektüre, weil sie eine in sich geschlossene Erzählung ist. Die Thematik bietet zahlreiche Interpretationsansätze und eignet sich für die Gegenüberstellung von Antike und Gegenwart. Der Apoll von Belvedere im Museum kann direkt zur Lektüre überleiten und bietet sich für die Interpretation an. Für differenziertes Arbeiten stehen mehrere Niveaustufen zur Verfügung. Durch Vokabelhinweise, Grammatiktipps und graphische Strukturierung wird der Übergang zur Originallektüre erleichtert.

Methode

Dreischritt: Erschließung –
Übersetzung – Interpretation
(insbesondere szenische Interpretation)

Arbeitsform & Material

Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
Text

- Niveau A: vereinfachter Text mit
graphischer Entlastung
- Niveau B: Originaltext mit graphischer
Entlastung
- Niveau C: Originaltext mit Hilfen

Leitfaden für Lehrkräfte (Hinweise zur
Durchführung)

Methodisch-didaktische Begründung

antike Texte in vereinfachter Form
übersetzen

Mythologie thematisieren

Zielsetzung

mythologische Texte übersetzen

neue Textzugänge erleben

(szenische) Interpretation einüben

Leitfaden für Schüler*innen

II.3. Göttliche Gewalt

Das Wichtigste auf einen Blick

- Was?** Lektüre zu „Apoll & Daphne“ nach den Metamorphosen Ovids
- Wie?** Material zur Lektüre
- Warum?** Einführung in Originaltexte

Liebe Schüler*innen,

tretet ein in Ovids fantastische Welt! Hier wird Unmögliches möglich und Fantasie zur Wirklichkeit. Folgt Amors Spuren, erlebt Apolls Stolz und sucht mit Daphne das Weite! Lasst mit der Statue des Apoll von Belvedere im Winkelmann-Museum den lateinischen Text lebendig werden. Winkelmanns Liebe zur Kunst der Antike ist hier und jetzt greifbar. Worauf wartet ihr?

Viel Spaß!

A. Aufgaben

Vorerschließung

1. Erstellt einen kurzen Steckbrief zu Apoll! (Name, Familie, Attribute, Aufgabenbereich)



2. Betrachtet den Apoll von Belvedere! Verfasst eine Geschichte oder einen inneren Monolog zur Skulptur! (In welcher Situation wurde Apolls Bewegung angehalten? Was denkt Apoll? Ist er allein? Was hält er in der Hand?)

3. Sammelt mit Hilfe der unten genannten lateinischen Schlüsselbegriffe Ideen, wovon der folgende Text handelt!
 DEUS TELUM NYMPHA IRA FLAMMA AMOR
 SEQUI FIGURA FUGERE
4. In Kunst und Musik waren Nymphen Inspiration für zahlreiche Werke. Beschreibt die Wirkung des Flötenstückes „Syrinx“ von Claude Debussy, das nach einer Nymphe benannt wurde!

Während der Übersetzung

Für die Übersetzung stehen euch mehrere Schwierigkeitsgrade (Niveaus) zur Verfügung. Wählt den für euch passenden Text! (Auch wenn ihr andere Versionen verwendet, könnt ihr euch untereinander über Inhalte des Textes austauschen.)

Zur Auswahl stehen:

- NIVEAU A: bietet einen bearbeiteten Text. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben. Zusätzlich wurde der Text graphisch vorstrukturiert.
- NIVEAU B: bietet den Originaltext Ovids. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.
- NIVEAU C: bietet den Originaltext Ovids. Es werden nur Vokabel- und syntaktische Hilfen gegeben.

2

1. Lest den Text einmal laut auf Latein! Fasst kurz zusammen, was ihr schon verstanden habt!
2. Entwickelt beim Übersetzen einen Spannungsbogen! An welcher Stelle ist er am höchsten?
3. Markiert alle Begriffe, die sich auf das Thema „Liebe“ beziehen!
4. Benennt alle Prädikate, die im Text sind! Erklärt, wie und warum die Tempora so gewählt wurden! (*Für Schnelle*: Bestimmt, welche Person [1., 2. o. 3.] im Text am häufigsten verwendet wird!)
5. Erstellt eine Figurenkonstellation! (Benennt die Akteure und beschreibt durch Pfeile und passende Beschriftung ihre Beziehung untereinander!)

Interpretation

1. Betrachtet den Apoll von Belvedere! Verfasst erneut eine Geschichte oder einen inneren Monolog zur Skulptur! Hat sich eure Wahrnehmung verändert? Wenn ja, wie? (*Vgl. zu Aufgabe 1 zur Vorerschließung*)
2. Vergleicht die Darstellung von Apoll im Text mit der Darstellung als Skulptur! Belegt euren Vergleich mit lateinischen Textpassagen und Elementen der Skulptur! (*Tabellenform*)

3. Erstellt ein Standbild zu Apoll und Daphne!
4. Schreibt einen kurzen Zeitungsartikel über Daphnes Schicksal!
oder
Nehmt einen kurzen Nachrichtenbeitrag über Apoll und Daphne für das Radio auf!
5. Mit ihrer Verwandlung verliert Daphne „nicht nur ihre Weiblichkeit, sondern sogar ihre Menschlichkeit – und damit auch ihre Sprache“¹. Deutet die Metamorphose der Daphne anhand dieses Zitates neu! Beschreibt dabei die Symbolik, die in der Verwandlung steckt!
6. Sammelt Ideen, wie eine moderne Inszenierung zu Daphne und Apoll aussehen könnte!
7. Leo Curran versteht die Sprachlosigkeit Daphnes als starkes Bild für ihre Traumatisierung.² Erklärt Currans Deutung und bezieht Stellung dazu!
8. Diskutiert folgende These: „Was Daphne passiert ist, passiert heute noch vielen Frauen. Stalking gab es auch schon in der Antike.“
9. Erklärt, welches Verhältnis zwischen Frau und Mann aus dem Text deutlich wird! Arbeitet mit Textbelegen und vergleicht das Ergebnis mit modernen Geschlechterrollen!
10. Lest Winckelmanns Beschreibung zum Apoll von Belvedere! Erklärt seine Deutung der Skulptur und begründet, ob und, wenn ja, warum er euch überzeugen konnte!

„Die Statue des Apollo ist das höchste Ideal der Kunst unter allen Werken des Altertums, welche der Zerstörung derselben entgangen sind. [...] sein Stand zeuget von der ihn erfüllenden Größe. Ein ewiger Frühling [...] denn hier ist nichts Sterbliches, noch was die menschliche Dürftigkeit erfordert. Keine Adern noch Sehnen erhitzen und regen diesen Körper, sondern ein himmlischer Geist, der sich wie ein sanfter Strom ergossen, hat gleichsam die ganze Umschreibung dieser Figur erfüllet. [...] Von der Höhe seiner Genügsamkeit geht sein erhabener Blick, wie ins Unendliche, weit über seinen Sieg hinaus [...]“³

³ Auszug aus: Winckelmann, Johann (1764): Johann Winckelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. Dresden: Waltherische Hofbuchhandlung, S. 392

11. Betitelt die unten abgebildete Zeichnung! Charakterisiert Apoll und seine Beziehung zu Daphne und Amor!



4

12. Und die Moral von der Geschichte...? Beendet den Satz!

Leitfaden für Lehrkräfte

II.3. Göttliche Gewalt

Liebe Lehrer*innen,

die Metamorphosen Ovids sind für den Lateinunterricht ein großer Schatz und bieten einen quasi unerschöpflichen Vorrat an antiken Sagen. Die besondere Art der Metamorphosen vereint Einzelsagen, die zu einem großen Ganzen vereint sind. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Da jede Sage in sich geschlossen ist, eignen sich kurze Metamorphosen gut für die Übergangsphase und machen Lust auf weitere. Auch wenn die Metamorphosen zumeist in der Oberstufe gelesen werden, spricht nichts dagegen, schon einmal einen Blick zu riskieren.

Durch die Bearbeitung des Textes wird der Zugang zum Original erleichtert. Für die Lektüre stehen verschiedene Versionen zur Auswahl. Der Originaltext wurde aus der Oxfordausgabe¹ entnommen und alle Schreibweisen übernommen. Die adaptierte Textversion weicht mitunter vom Originalwortlaut ab. Um Papier zu sparen, können je zwei Seiten der Lektüresequenz auf ein Blatt gedruckt werden.

Diese Sequenz behandelt die Sage um die Nymphe Daphne und ihren Verfolger Apoll. Durch die Mischung aus antiker Dichtung und Aktualität des Stoffes können die Schüler*innen einen vielfältigen Zugang zur Thematik gewinnen. Die Statue Apolls im Winkelmann-Museum zeigt ihn als Bogenschützen. Es bietet sich an, die unterschiedliche Darstellung Apolls in Text und Kunst zu kontrastieren. Der gegenständliche Zugang lässt den antiken Text greifbar werden, sodass wir Winkelmanns Begeisterung für die Kunst der Antike nachempfinden können.

Die Aufgaben sollen als Anregung dienen und es empfiehlt sich, sie in Umfang und Reihenfolge an die jeweilige Klasse anzupassen.

Viel Spaß im Unterricht!

Kontakt: Steiger.Paulina@web.de

¹ Tarrant, Richard John (Hrsg.) (2004): P. Ovidi Nasonis Metamorphoses. Oxford: Clarendon, S. 18-22

A. Aufgaben

Anmerkungen

Vorerschließung

2. Betrachtet den Apoll von Belvedere! Verfasst eine Geschichte oder einen inneren Monolog zur Skulptur! (In welcher Situation wurde Apolls Bewegung angehalten? Was denkt Apoll? Ist er allein? Was hält er in der Hand?)
*Tipp: Die Schüler*innen können ihre Geschichte/ ihren Monolog entweder aufschreiben und dann vorlesen oder mit dem Handy aufnehmen und abspielen.*
4. In Kunst und Musik waren Nymphen Inspiration für zahlreiche Werke. Beschreibt die Wirkung des Flötenstückes „Syrinx“ von Claude Debussy, das nach einer Nymphe benannt wurde!
*Tipp: Gemeinsam dem Stück lauschen und die Schüler*innen Notizen machen lassen.*

Während der Übersetzung

Für die Übersetzung stehen den Schülern*innen mehrere Schwierigkeitsgrade (Niveaus) zur Verfügung. Sie sollen den für sie passenden Text aussuchen. (Auch wenn sie verschiedene Versionen verwenden, können sie sich untereinander über Inhalte des Textes austauschen.) Es ist sinnvoll, diese Frage gleich am Anfang zu klären. Die Bearbeitung kann allein erfolgen, aber auch in Partner- oder Gruppenarbeit. Für Letzteres ist es nötig, sich vorab zu überlegen, ob die Gruppen nach ihrem Niveau getrennt oder bewusst vermischt werden.

Zur Auswahl stehen:

- NIVEAU A: bietet einen bearbeiteten Text. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben. Zusätzlich wurde der Text graphisch vorstrukturiert.
- NIVEAU B: bietet den Originaltext Ovids. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.
- NIVEAU C: bietet den Originaltext Ovids. Es werden nur Vokabel- und syntaktische Hilfen gegeben.

Interpretation

1. Betrachtet den Apoll von Belvedere! Vertont die Skulptur erneut! Hat sich eure Wahrnehmung verändert? Wenn ja, wie? (*Vgl. zu Aufgabe 1 zur Vorerschließung*)
Tipp: Wenn möglich, im Museum noch einmal ansehen und auf sich wirken lassen.
3. Erstellt ein Standbild zu Apoll und Daphne!
*Tipp: Entweder über Fotos sichern oder direkt mit den Schülern*innen darstellen und auswerten.*

Göttliche Gewalt

Legende

Subjekt (+Attribut)

Prädikat (+Prädikatsnomen)

satzverbindende Partikel

Niveau A

Niveau A bietet einen bearbeiteten Text. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben. Zusätzlich wurde der Text graphisch vorstrukturiert.

Ovid erzählt uns in seinen Metamorphosen besondere Geschichten. Apoll und Daphne heißen unsere Hauptfiguren. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Dennoch werden sie sich im Laufe der Erzählung verändern. Nur wie?

Die erste Liebe Apolls war Daphne, die Tochter von Peneius. Diese Liebe war nicht durch Zufall entstanden, **sed** saeva Cupidinis ira.

Wodurch entsteht diese Liebe?

Doch wie kam es dazu, dass Cupido (= Amor) *saevus* wurde? Der stolze Apoll sah Amor, als dieser seinen Bogen spannte. „Was willst du denn mit starken Waffen?“, fragt Apoll spöttisch. Er vergleicht prahlerisch seine Fähigkeiten mit denen Amors, den er für deutlich unterlegen hält. Doch da hat er seinen Gegenüber unterschätzt. Denn:

Filius Veneris huic **'figat** **tuus arcus** omnia,
Phoebe,
te **meus arcus**' ait, **'quantoque** **cuncta animalia**
cedunt deo, **tanto** **minor est** **tua gloria** nostra.'

cedere = unterliegen
tanto ... quanto = um so viel ... wie (viel)

So sprach er und nahm zwei Pfeile aus seinem Köcher. Zwei Pfeile, unterschiedlicher geht es kaum:

... **Fugat** **hoc telum**, **facit** **illud telum** amorem.

Quod **facit** amorem, **auratum est** **et** die scharfe Pfeilspitze glänzt.

Quod **fugat** amorem, ist stumpf **et** **habet** sub harundine plumbum.

harundo, inis = Pfeilschaft

Aber was hat Amor damit vor???

Hoc telum deus in nympha Peneide fixit, at illo
telo

laesit Apollineas medullas traiecta per ossa.

Peneis, idis (f.) = peneisch (Beiname der Daphne, da sie Peneus' Tochter ist)
medulla → vgl. durch *medullam* und Bein gehen
traicere → trans + iacere

Das wird noch Verwicklungen geben ...

Statim alter amat, fugit altera nomen amantis,
silvarum latebris captivarumque ferarum

exuviis gaudens und versucht, der unverheirateten Diana nachzueifern. **gaudere + Abl.** = sich freuen über ...

Trotzdem kann Daphne sich kaum vor Verehrern retten. Sie lehnt aber alle Männer ab, streift lieber durch die Wälder und sorgt sich nicht um Hochzeit und dergleichen. Ihr Vater hingegen sorgt sich für sie beide:

Saepe pater dixit 'generum mihi, filia, debes.'

gener, eri (m.) = Schwiegersohn

Saepe pater dixit 'debes mihi, filia, nepotes.'

nepos, otis = Enkel(kind)

Aber seine Wünsche stoßen auf taube Ohren. Daphne weiß, wie sie ihn um den Finger wickelt und bittet ihn um ewige Jungfräulichkeit, wie sie einst Diana geschenkt wurde. Zwar gibt er nach, mahnt aber, dass ihre Schönheit ihr im Weg stehen könnte. Wenn er mal nicht Recht behält ...

8

Apollo amat visaeque cupit conubia Daphnes.

Achtung: Hyperbaton (visae ... Daphnes)
conubium, i (n.) = Vermählung

und wie leichte Halme nach der Ernte der Ähren
verbrannt werden,

ut saepes ardent facibus, quas forte viator

ut → vergleichende Konjunktion
fax, facis = Fackel
saepes, is = Zaun
viator, oris = Wanderer

vel nimis admovit vel iam sub luce reliquit,

sic deus in flammis abiit, sic pectore toto

ardetur et sterilem amorem sperando nutrit.

sterilis hier: vergeblich, umsonst

Apoll schmilzt dahin, wenn er Daphne sieht. Ihre wehenden Haare, ihre strahlenden Augen und ihren schönen Mund. Er sieht sie und bewundert alles an ihr. Doch das allein ist ihm nicht genug ... Obwohl sie vor ihm flieht, so schnell sie kann, ruft er ihr zu:

`Nympha, ich bitte dich, Penei, mane! non sequor hostis;

nympha, mane! sic agna lupum fugit, sic cerva leonem fugit,

sic columbae aquilam penna trepidante fugiunt,

quaeque hostes suos; amor est mihi causa sequendi.

Peneus = Eigenname (Daphnes Vater)

cerva =  f.!
fugere + Akk. = vor jmdm. fliehen

aquila =  | **columba** = 

Ergänze: quaeque **fugit**
causa → vgl. Kausalsatz

Apoll bittet sie auch, nicht so schnell zu rennen, um sich nicht zu verletzen. Er werde dann auch langsamer folgen. Ohne Erfolg, daher spricht er weiter:

Wem du gefällst, roga tamen; non incola montis,

non ego sum pastor, ich hüte hier nicht

ungehobelt Tiere. Nescis, temeraria, nescis,

quem fugias, itaque fugis.

incola (m.) → Substantiv zu incolere

temerarius = planlos

9

So erklärt Apoll sich also, warum Daphne flieht. Ob das auch stimmt?

Er geht jedenfalls davon aus, prahlt mit seiner Macht und offenbart sich als Gott.

Seine Fähigkeiten als Musiker und Heiler preist er an. Er kann gerade noch beklagen, dass selbst er die Liebe nicht behandeln kann, da ist Daphne schon fort und lässt ihn mit offenem Mund stehen. Doch Apoll stürmt hinterher.

Tum quoque visa est pulchra. Nudabant corpora venti,

obviique venti adversas vestes vibrabant,

und ein zarter Lufthauch weht die Haare zurück.

Forma fuga aucta est. Aber der junge Gott hält es nicht weiter aus, Schmeicheleien zu vergeuden

obvius = adversus

und, wie Amor selbst ihm androhte, *admisso passu sequitur vestigia.*

admittere hier: beschleunigen

passus, us =



Apoll hetzt hinterher wie auf der Jagd.

Ut cum **canis Gallicus** in vacuo arvo leporem

ut cum = wie wenn

vidit, et hic canis praedam pedibus **petit, ille lepus** salutem.

Der eine hofft schon, den fast schon gefangenen zu erwischen und klebt mit ausgestreckter Schnauze an ihm, der andere ist unsicher, ob er schon gefangen wurde, entreißt sich aber dem Biss und entgeht dem Maul, das ihn schon streift.

Sic **deus et virgo est, hic spe celer, illa** timore.

esse hier: (er)gehen

Beide sind schnell. Aber Amor beflügelt Apoll zusätzlich. Er ist schneller, gibt keine Ruhe und bedrängt Daphne so, dass sie seinen heißen Atem im Nacken spüren kann. Völlig erschöpft von der Flucht vor ihrem Verfolger bringt sie keuchend hervor:

'**Fer, pater**' **inquit, 'opem, wenn ihr Ströme** Göttlichkeit besitzt.

fer = Imperativ Sg. zu ferre

Perde figuram, qua nimium **placui, mutando.'**

Kaum hat sie zu Ende gebetet, da umfängt Bewegungslosigkeit ihren Körper.

Mollia praecordia **cinguntur** tenui libro.

liber, librum = Bast

In frondem **crines**, in ramos **bracchia** **crescunt.**

bracchium, i = Arm

Pes tam **velox** modo pigris radicibus **haeret.**

velox = Ggs. zu celer
haerere = haften an etw.

Ora **cacumen** **habet: remanet** **nitor unus** in illa.

cacumen, inis = Wipfel
nitor, oris (m.) = Glanz

Was für eine Veränderung! Und wie reagiert Apoll darauf?

Hanc quoque **Phoebus** **amat, positaque** in stipite dextra manu

hanc → Daphne
Konstruiere: posita dextra & posita (Wo?) → in stipite

sentit, dass ihr Körper immer noch unter der neu gewachsenen Rinde zittert

et complexus suis lacertis ramos, ut membra **lacertus**, i = Arm

oscula dat ligno. Refugit tamen oscula lignum. **refugere + Akk.**

Da spricht Apoll zu Daphne: „Aber weil du nicht meine Frau sein kannst, ...

,... arbor eris certe' dixit `mea. Semper habebunt **arbor**, oris f.

te coma, te citharae, te nostrae pharetrae, laure. **laurus**, i (f.) = Lorbeer(baum)

So will er sie immer bei sich tragen. Als Lorbeerkranz wird sie Anteil am Ruhm der Geehrten haben. Das immergrüne Laub ist sein letztes Geschenk an Daphne.

Finiverat Apollo. Factis ramis modo laurus **factus** \triangleq novus

adnuat utque caput visa est agitavisse cacumen. **ut = wie**
agitare = bewegen

Legende

Subjekt (+Attribut)

Prädikat (+Prädikatsnomen)

satzverbindende Partikel

Niveau B

Niveau B bietet den Originaltext Ovids. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.

Ovid erzählt uns in seinen Metamorphosen besondere Geschichten. Apoll und Daphne heißen unsere Hauptfiguren. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Dennoch werden sie sich im Laufe der Erzählung verändern. Nur wie?

Die erste Liebe Apolls war Daphne, die Tochter von Peneius. Diese Liebe war nicht durch Zufall entstanden, **sed** saeva Cupidinis ira.

Wodurch entsteht diese Liebe?

Doch wie kam es dazu, dass Cupido (= Amor) *saevus* wurde? Der stolze Apoll sah Amor, als dieser seinen Bogen spannte. „Was willst du denn mit starken Waffen?“, fragt Apoll spöttisch. Er vergleicht prahlerisch seine Fähigkeiten mit denen Amors, den er für deutlich unterlegen hält. Doch da hat er seinen Gegenüber unterschätzt. Denn:

Filius huic Veneris **'figat tuus** omnia, Phoebe,
te **meus arcus'** **ait**, **'quantoque animalia cedunt**
cuncta deo, **tanto minor est tua gloria** nostra.'

Ordne: Filius Veneris huic ait: '...'

Ergänze: tuus **arcus**

cedere = unterliegen

tanto ... quanto = um so viel ... wie (viel)

12

So sprach er und nahm zwei Pfeile aus seinem Köcher. Zwei Pfeile, unterschiedlicher geht es kaum:

... **Fugat hoc**, **facit illud** amorem.

Ergänze: hoc **telum** | illud **telum**

Quod **facit**, **auratum est et** die scharfe Pfeilspitze glänzt.

Ergänze: quod **facit amorem**

Quod **fugat**, ist stumpf **et habet** sub harundine plumbum.

Ergänze: quod **fugat amorem**
harundo, inis = Pfeilschaft

Aber was hat Amor damit vor???

Hoc **deus** in nympa Peneide **fixit**, **at** illo
laesit Apollineas traiecta per ossa medullas.

Ergänze: hoc **telum** | illo **telo**

Peneis, idis (f.) = peneisch (Beiname der Daphne, da sie Peneus' Tochter ist)

medulla → vgl. durch *medullam* und Bein gehen

Achtung: Hyberbaton (Apollineas ... medullas)

traicere → trans + iacere

Das wird noch Verwicklungen geben ...

Protinus alter amat, fugit altera nomen amantis,

protinus = statim

silvarum latebris captivarumque ferarum

exuviis gaudens und versucht, der unverheirateten

gaudere + Abl. = sich freuen über ...

Diana nachzueifern.

Trotzdem kann Daphne sich kaum vor Verehrern retten. Sie lehnt aber alle Männer ab, streift lieber durch die Wälder und sorgt sich nicht um Hochzeit und dergleichen. Ihr Vater hingegen sorgt sich für sie beide:

Saepe pater dixit 'generum mihi, filia, debes.'

gener, eri (m.) = Schwiegersohn

Saepe pater dixit 'debes mihi, nata, nepotes.'

nata ≙ filia
nepos, otis = Enkel(kind)

Aber seine Wünsche stoßen auf taube Ohren. Daphne weiß, wie sie ihn um den Finger wickelt und bittet ihn um ewige Jungfräulichkeit, wie sie einst Diana geschenkt wurde. Zwar gibt er nach, mahnt aber, dass ihre Schönheit ihr im Weg stehen könnte. Wenn er mal nicht Recht behält ...

Phoebus amat visaeque cupit conubia Daphnes.

Phoebus = Apoll

Achtung: Hyperbaton (visae ... Daphnes)

und wie leichte Halme nach der Ernte der Ähren verbrannt werden,

conubium, i (n.) = Vermählung

13

ut facibus saepes ardent, quas forte viator

ut → vergleichende Konjunktion

fax, facis = Fackel

vel nimis admovit vel iam sub luce reliquit,

saepes, is = Zaun

viator, oris = Wanderer

sic deus in flammis abiit, sic pectore toto

uritur et sterilem sperando nutrit amorem.

urere ≙ ardere

sterilis hier: vergeblich, umsonst

Apoll schmilzt dahin, wenn er Daphne sieht. Ihre wehenden Haare, ihre strahlenden Augen und ihren schönen Mund. Er sieht sie und bewundert alles an ihr. Doch das allein ist ihm nicht genug ... Obwohl sie vor ihm flieht, so schnell sie kann, ruft er ihr zu:

'Nympha, ich bitte dich, Penei, mane! non

Peneus = Eigenname (Daphnes Vater)

insequor hostis;

insequi ≙ sequi

nympha, mane! sic agna lupum, sic cerva leonem,

cerva =  f.!

Ergänze: agna **fugit** | cerva **fugit**

fugere + Akk. = vor jmdm. fliehen

sic aquilam penna fugiunt trepidante columbae,

aquila =  | **columba** = 

Achtung: Hyperbaton (penna ... trepidante)

hostes quaeque suos; amor est mihi causa
sequendi.

Ergänze: quaeque **fugit**
causa → vgl. Kausalsatz

Apoll bittet sie auch, nicht so schnell zu rennen, um sich nicht zu verletzen. Er werde dann auch langsamer folgen. Ohne Erfolg, daher spricht er weiter:

Wem du gefällst, inquire tamen; non incola
montis,

inquire ≙ roga
incola (m.) → Substantiv zu incolere

non ego sum pastor, ich hüte hier nicht
ungehobelt Tiere. Nescis, temeraria, nescis,

temerarius = planlos

quem fugias, ideoque fugis.

ideoque ≙ itaque

So erklärt Apoll sich also, warum Daphne flieht. Ob das auch stimmt?

Er geht jedenfalls davon aus, prahlt mit seiner Macht und offenbart sich als Gott. Seine Fähigkeiten als Musiker und Heiler preist er an. Er kann gerade noch beklagen, dass selbst er die Liebe nicht behandeln kann, da ist Daphne schon fort und lässt ihn mit offenem Mund stehen. Doch Apoll stürmt hinterher.

Tum quoque visa decens. Nudabant corpora venti,

Ergänze: **visa est**
decens ≙ pulchra

obviaque adversas vibrabant flamina vestes,

Achtung: Hyperbata (obvia ... flamina |
adversas ... vestes)

und ein zarter Lufthauch weht die Haare zurück.

obvius = adversus
flamen, inis = ventus

Aucta fuga forma est. Aber der junge Gott hält es
nicht weiter aus, Schmeicheleien zu vergeuden
und, wie Amor selbst ihm androhte, admisso
sequitur vestigia passu.

Ordne: Forma fugā aucta est.

Achtung: Hyperbaton (admisso ... passu)
admittere hier: beschleunigen

passus, us = 

Apoll hetzt hinterher wie auf der Jagd.

Ut canis in vacuo leporem cum Gallicus arvo

ut cum = wie wenn

vidit, et hic praedam pedibus petit, ille salutem.

Achtung: Hyperbata (canis ... Gallicus | in
vacuo ... arvo)

Ergänze: hic **canis** | ille **lepus**

Der eine hofft schon, den fast schon gefangenen
zu erwischen und klebt mit ausgestreckter
Schnauze an ihm, der andere ist unsicher, ob er
schon gefangen wurde, entreißt sich aber dem
Biss und entgeht dem Maul, das ihn schon streift.

Sic deus et virgo est, hic spe celer, illa timore.

esse hier: (er)gehen

Beide sind schnell. Aber Amor beflügelt Apoll zusätzlich. Er ist schneller, gibt keine Ruhe und bedrängt Daphne so, dass sie seinen heißen Atem im Nacken spüren kann. Völlig erschöpft von der Flucht vor ihrem Verfolger bringt sie keuchend hervor:

'Fer, pater' inquit, 'opem, wenn ihr Ströme
Göttlichkeit besitzt.

fer = Imperativ Sg. zu ferre

Qua nimium placui, mutando perde figuram.'

Konstruiere: Perde figuram, quā nimium placui, mutando!

Kaum hat sie zu Ende gebetet, da umfängt
Bewegungslosigkeit ihren Körper.

Mollia cinguntur tenui praecordia libro.

liber, librum = Bast
Achtung: Hyperbaton (tenui ... libro)

In frondem crines, in ramos bracchia crescunt.

bracchium, i = Arm

Pes modo tam velox pigris radicibus haeret.

velox = Ggs. zu celer
Achtung: Hyperbaton (pes ... velox)

Ora cacumen habet: remanet nitor unus in illa.

haerere = haften an etw.
cacumen, inis = Wipfel
nitor, oris (m.) = Glanz

Was für eine Veränderung! Und wie reagiert Apoll darauf?

Hanc quoque Phoebus amat, positaque in stipite
dextra

hanc → Daphne
Ergänze: dextrā **manū**
Konstruiere: posita dextra
& posita (Wo?) → in stipite

sentit, dass ihr Körper immer noch unter der neu
gewachsenen Rinde zittert

complexusque suis ramos, ut membra, lacertis

Ordne: Et complexus suis lacertis ramos,
ut membra ...

oscula dat ligno. Refugit tamen oscula lignum.

lacertus, i = Arm
refugere + Akk.

Da spricht Apoll zu Daphne: „Aber weil du nicht meine Frau sein kannst, ...

,... arbor eris certe' dixit 'mea. Semper habebunt

arbor, oris f.

te coma, te citharae, te nostrae, laure, pharetrae.

Achtung: Hyperbaton (nostrae ...
pharetrae)

laurus, i (f.) = Lorbeer(baum)

So will er sie immer bei sich tragen. Als Lorbeerkranz wird sie Anteil am Ruhm
der Geehrten haben. Das immergrüne Laub ist sein letztes Geschenk an Daphne.

Finierat Paean. Factis modo laurea ramis

finierat = finiverat

Paean = Apoll

adnuat utque caput visa est agitasse cacumen.

Achtung: Hyperbaton (factis ... ramis)

factus ≙ novus

laurea = laurus

ut = wie

agitasse = agitavisse | agitare = bewegen

Niveau C

Niveau C bietet den Originaltext Ovids. Es werden nur Vokabel- und syntaktische Hilfen gegeben.

Ovid erzählt uns in seinen Metamorphosen besondere Geschichten. Apoll und Daphne heißen unsere Hauptfiguren. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Dennoch werden sie sich im Laufe der Erzählung verändern. Nur wie?

Die erste Liebe Apolls war Daphne, die Tochter von Peneius. Diese Liebe war nicht durch Zufall entstanden, sed saeva Cupidinis ira.

Wodurch entsteht diese Liebe?

Doch wie kam es dazu, dass Cupido (= Amor) *saevus* wurde? Der stolze Apoll sah Amor, als dieser seinen Bogen spannte. „Was willst du denn mit starken Waffen?“, fragt Apoll spöttisch. Er vergleicht prahlerisch seine Fähigkeiten mit denen Amors, den er für deutlich unterlegen hält. Doch da hat er seinen Gegenüber unterschätzt. Denn:

Filius huic Veneris `figat tuus omnia, Phoebe,
te meus arcus' ait, `quantoque animalia cedunt
cuncta deo, tanto minor est tua gloria nostra.'

Ordne: Filius Veneris huic ait: '...'

Ergänze: tuus **arcus**

cedere = unterliegen

tanto ... quanto = um so viel ... wie (viel)

16

So sprach er und nahm zwei Pfeile aus seinem Köcher. Zwei Pfeile, unterschiedlicher geht es kaum:

... Fugat hoc, facit illud amorem.

Ergänze: hoc **telum** | illud **telum**

Quod facit, auratum est et die scharfe Pfeilspitze glänzt.

Ergänze: quod facit **amorem**

Quod fugat, ist stumpf et habet sub harundine plumbum.

Ergänze: quod fugat **amorem**
harundo, inis = Pfeilschaft

Aber was hat Amor damit vor???

Hoc deus in nympha Peneide fixit, at illo
laesit Apollineas traiecta per ossa medullas.

Ergänze: hoc **telum** | illo **telo**

Peneis, idis (f.) = peneisch (Beiname der Daphne, da sie Peneus' Tochter ist)
medulla → vgl. durch *medullam* und Bein gehen

Achtung: Hyberbaton (Apollineas ... medullas)

traicere → trans + iacere

Das wird noch Verwicklungen geben ...

Protinus alter amat, fugit altera nomen amantis,
silvarum latebris captivarumque ferarum

protinus = statim

exuviis gaudens und versucht, der unverheirateten
Diana nachzueifern.

gaudere + Abl. = sich freuen über ...

Trotzdem kann Daphne sich kaum vor Verehrern retten. Sie lehnt aber alle Männer ab, streift lieber durch die Wälder und sorgt sich nicht um Hochzeit und dergleichen. Ihr Vater hingegen sorgt sich für sie beide:

Saepe pater dixit 'generum mihi, filia, debes.'

gener, eri (m.) = Schwiegersohn

Saepe pater dixit 'debes mihi, nata, nepotes.'

nata \triangleq filia
nepos, otis = Enkel(kind)

Aber seine Wünsche stoßen auf taube Ohren. Daphne weiß, wie sie ihn um den Finger wickelt und bittet ihn um ewige Jungfräulichkeit, wie sie einst Diana geschenkt wurde. Zwar gibt er nach, mahnt aber, dass ihre Schönheit ihr im Weg stehen könnte. Wenn er mal nicht Recht behält ...

Phoebus amat visaeque cupit conubia Daphnes.
und wie leichte Halme nach der Ernte der Ähren
verbrannt werden,

Phoebus = Apoll
Achtung: Hyperbaton (visae ... Daphnes) 17
conubium, i (n.) = Vermählung

ut facibus saepes ardent, quas forte viator
vel nimis admovit vel iam sub luce reliquit,
sic deus in flammis abiit, sic pectore toto
uritur et sterilem sperando nutrit amorem.

ut → vergleichende Konjunktion
fax, facis = Fackel
saepes, is = Zaun
viator, oris = Wanderer

urere \triangleq ardere
sterilis hier: vergeblich, umsonst

Apoll schmilzt dahin, wenn er Daphne sieht. Ihre wehenden Haare, ihre strahlenden Augen und ihren schönen Mund. Er sieht sie und bewundert alles an ihr. Doch das allein ist ihm nicht genug ... Obwohl sie vor ihm flieht, so schnell sie kann, ruft er ihr zu:

'Nympha, ich bitte dich, Penei, mane! non
insequor hostis;

Peneus = Eigenname (Daphnes Vater)

nympha, mane! sic agna lupum, sic cerva leonem,
sic aquilam penna fugiunt trepidante columbae,

insequi \triangleq sequi

cerva =  f.!
Ergänze: agna **fugit** | cerva **fugit**
fugere + Akk. = vor jmdm. fliehen

aquila =  | **columba** = 
Achtung: Hyperbaton (penna ...
trepidante)

hostes quaeque suos; amor est mihi causa
sequendi.

Ergänze: quaeque **fugit**
causa → vgl. Kausalsatz

Apoll bittet sie auch, nicht so schnell zu rennen, um sich nicht zu verletzen. Er werde dann auch langsamer folgen. Ohne Erfolg, daher spricht er weiter:

Wem du gefällst, inquire tamen; non incola
montis,

inquire ≙ roga
incola (m.) → Substantiv zu incolere

non ego sum pastor, ich hüte hier nicht
ungehobelt Tiere. Nescis, temeraria, nescis,
quem fugias, ideoque fugis.

temerarius = planlos
ideoque ≙ itaque

So erklärt Apoll sich also, warum Daphne flieht. Ob das auch stimmt?

Er geht jedenfalls davon aus, prahlt mit seiner Macht und offenbart sich als Gott. Seine Fähigkeiten als Musiker und Heiler preist er an. Er kann gerade noch beklagen, dass selbst er die Liebe nicht behandeln kann, da ist Daphne schon fort und lässt ihn mit offenem Mund stehen. Doch Apoll stürmt hinterher.

Tum quoque visa decens. Nudabant corpora venti,
obviaque adversas vibrabant flamina vestes,
und ein zarter Lufthauch weht die Haare zurück.

Ergänze: visa **est**
decens ≙ pulchra

Achtung: Hyperbata (obvia ... flamina |
adversas ... vestes)
obvius = adversus
flamen, inis = ventus

Aucta fuga forma est. Aber der junge Gott hält es
nicht weiter aus, Schmeicheleien zu vergeuden
und, wie Amor selbst ihm androhte, admisso
sequitur vestigia passu.

Ordne: Forma fugā aucta est.

Achtung: Hyperbaton (admisso ... passu)
admittere hier: beschleunigen

passus, us = 

Apoll hetzt hinterher wie auf der Jagd.

Ut canis in vacuo leporem cum Gallicus arvo
vidit, et hic praedam pedibus petit, ille salutem.

ut cum = wie wenn
Achtung: Hyperbata (canis ... Gallicus | in
vacuo ... arvo)
Ergänze: hic **canis** | ille **lepus**

Der eine hofft schon, den fast schon gefangenen
zu erwischen und klebt mit ausgestreckter
Schnauze an ihm, der andere ist unsicher, ob er
schon gefangen wurde, entreißt sich aber dem
Biss und entgeht dem Maul, das ihn schon streift.

Sic deus et virgo est, hic spe celer, illa timore.

esse hier: (er)gehen

Beide sind schnell. Aber Amor beflügelt Apoll zusätzlich. Er ist schneller, gibt keine Ruhe und bedrängt Daphne so, dass sie seinen heißen Atem im Nacken spüren kann. Völlig erschöpft von der Flucht vor ihrem Verfolger bringt sie keuchend hervor:

'Fer, pater' inquit, 'opem, wenn ihr Ströme
Göttlichkeit besitzt.

fer = Imperativ Sg. zu ferre

Qua nimium placui, mutando perde figuram.'

Konstruiere: Perde figuram, quā nimium placui, mutando!

Kaum hat sie zu Ende gebetet, da umfängt
Bewegungslosigkeit ihren Körper.

Mollia cinguntur tenui praecordia libro.

liber, librum = Bast
Achtung: Hyperbaton (tenui ... libro)

In frondem crines, in ramos brachia crescunt.

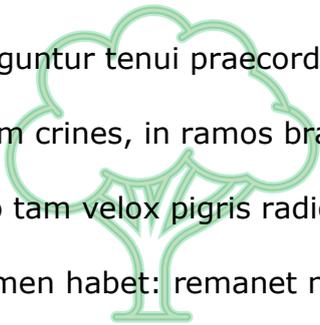
bracchium, i = Arm

Pes modo tam velox pigris radicibus haeret.

velox = Ggs. zu celer
Achtung: Hyperbaton (pes ... velox)

Ora cacumen habet: remanet nitor unus in illa.

haerere = haften an etw.
cacumen, inis = Wipfel
nitor, oris (m.) = Glanz



Was für eine Veränderung! Und wie reagiert Apoll darauf?

Hanc quoque Phoebus amat, positaque in stipite
dextra

hanc → Daphne
Ergänze: dextrā manū
Konstruiere: posita dextra
& posita (Wo?) → in stipite

sentit, dass ihr Körper immer noch unter der neu
gewachsenen Rinde zittert

complexusque suis ramos, ut membra, lacertis

Ordnung: Et complexus suis lacertis ramos,
ut membra ...

oscula dat ligno. Refugit tamen oscula lignum.

lacertus, i = Arm
refugere + Akk.

Da spricht Apoll zu Daphne: „Aber weil du nicht meine Frau sein kannst, ...

,... arbor eris certe' dixit 'mea. Semper habebunt

arbor, oris f.

te coma, te citharae, te nostrae, laure, pharetrae.

Achtung: Hyperbaton (nostrae ...
pharetrae)
laurus, i (f.) = Lorbeer(baum)

So will er sie immer bei sich tragen. Als Lorbeerkranz wird sie Anteil am Ruhm
der Geehrten haben. Das immergrüne Laub ist sein letztes Geschenk an Daphne.

Finierat Paeon. Factis modo laurea ramis

finierat = finiverat

adnuit utque caput visa est agitasse cacumen.

Paeon = Apoll
Achtung: Hyperbaton (factis ... ramis)
factus ≙ novus
laurea = laurus
ut = wie
agitasse = agitavisse | agitare = bewegen